



Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe (KCGO)

Einführung in die Konzeption

Gliederung

Konzeption

- Kontinuitäten und Neuerungen im Überblick

Darstellungsformat

- Überblick über die Struktur des Kerncurriculums
- Überfachliche Kompetenzen, Kompetenzbereiche, Strukturierung der Fachinhalte
- Bildungsstandards, Kurshalbjahre und Themenfelder
- Überblick über die Themen der Kurshalbjahre

Regelungen zur Verbindlichkeit

- Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten
- Hinweise: Regelungen durch Erlass (Schwerpunktsetzung, Konkretisierung)

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

Zeitplanung

Konzeption

Das Kerncurriculum Ethik:

- berücksichtigt die Beschlüsse der KMK (EPA i. d. F. v. 16.11.2006),
- definiert Horizonte des Lernens in der gymnasialen Oberstufe, aufbauend auf dem Kerncurriculum für die Sekundarstufe I (KCH),
- benennt den **Kern** der Leistungserwartungen im Fach bezogen auf allgemeine und fachliche Kompetenzen,
- besteht (für alle Fächer gleich) aus drei wesentlichen Säulen: überfachliche Kompetenzen, Bildungsstandards und Themenfelder (diese sind in Kurshalbjahre strukturiert),
- stellt zusammen mit dem Abiturerlass die verbindliche Grundlage für den Unterricht in der Sekundarstufe II dar.

Darstellungsformat (Abschnittfolge)

Überblick über die Struktur des Kerncurriculums

<p>Abschnitt</p> <p>1</p>	<p>Die gymnasiale Oberstufe Lernen in der gymnasialen Oberstufe, Strukturelemente des Kerncurriculums, überfachliche Kompetenzen</p>	
<p>2</p>	<p>Bildungsbeitrag und didaktische Grundlagen des Faches, Kompetenzbereiche, Leitperspektiven</p>	
<p>3</p>	<p>Bildungsstandards und Unterrichtsinhalte</p>	
	<p>Bildungsstandards</p>	<p>Kurshalbjahre und Themenfelder E1, E2, Q1–Q4 strukturiert in je 5 Themenfelder</p>

Überfachliche Kompetenzen (vgl. Abschn. 1.3)

Es liegt „in der Verantwortung aller Fächer, dass Lernende im fachgebundenen wie auch im projektorientiert ausgerichteten fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht ihre überfachlichen Kompetenzen weiterentwickeln können, auch im Hinblick auf eine kompetenz- und interessenorientierte sowie praxisbezogene Studien- und Berufsorientierung.“ (Abschn.1.3, S. 8)

Dimensionen:

- Soziale Kompetenzen
- Personale Kompetenzen
- Sprachkompetenzen
- Wissenschaftspropädeutische Kompetenzen
- Selbstregulationskompetenzen
- Involvement
- Wertebewusste Haltungen
- Interkulturelle Kompetenz

übergreifend:

- Demokratie und Teilhabe / zivilgesellschaftliches Engagement
- Nachhaltigkeit / Lernen in globalen Zusammenhängen
- Selbstbestimmtes Leben in der mediatisierten Welt

Kompetenzbereiche (Abschn. 2.2)

Das Kerncurriculum Ethik formuliert fünf Kompetenzbereiche:

- Wahrnehmen und Deuten
- Analysieren und Reflektieren
- Argumentieren und Urteilen
- Interagieren und Sich-Mitteilen
- Sich-Orientieren und Handeln

Strukturierung der Fachinhalte (Abschn. 2.3)

Das Kerncurriculum Ethik formuliert drei Leitperspektiven:

- Die Perspektive des Individuums – Selbstvermittlung des Subjekts
- Die Perspektive der Gesellschaft – Fremdvermittlung des Subjekts
- Die vergleichende Ideengeschichte – historische Vermittlung des Subjekts

Bildungsstandards (Abschn. 3.2)

Das Kerncurriculum präzisiert die Kompetenzerwartungen je Kompetenzbereich durch jeweils fünf bzw. sechs Bildungsstandards.

Die Bildungsstandards sind induktiv ausgerichtet:

- von der Empfindung zum Bewusstsein
- vom Konkreten zum Abstrakten
- vom Einfachen zum Differenzierten

Bildungsstandards (Abschn. 3.2, Ausschnitt)

Kompetenzbereich: Wahrnehmen und Deuten (WD)

grundlegendes Niveau (Grundkurs)

Die Lernenden können

WD1	eigene Wahrnehmungen auf ethische Theoreme beziehen und fachkundig reflektieren,
WD2	Situationen aus verschiedenen Perspektiven beschreiben, theoretisch einordnen sowie fachgerecht in Beziehung setzen,
WD3	kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen, vergleichend beschreiben und interpretieren,
WD4	menschliche Handlungen, Entscheidungen und Motive im Horizont divergierender Wissenschaftspositionen rekonstruieren und bewerten,
WD5	die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und beurteilen.

Kurshalbjahre und Themenfelder (Abschn. 3.3)

Thema des Kurshalbjahres

Leitgedanke

(Erläuterungstext, der die Themenfelder unter einer übergreifenden Themenstellung in einen inhaltlichen Zusammenhang stellt und damit auf deren Vernetzung verweist.)

Themenfeld 1

Themenfeld 2

Themenfeld 3

Themenfeld 4

Themenfeld 5

exemplarisch: Kurshalbjahr Q1

grundlegendes Niveau (Grundkurs (dreistündig))

Q1 Anthropologie und Bereichsethiken

(Leitgedanke:) Das Thema Anthropologie und Bereichsethiken konzentriert sich auf den Menschen und seine vielfältigen Lebensbereiche. Ausgehend von grundsätzlich anthropologischen Fragestellungen und Positionen, z. B. der Frage nach der Stellung des Menschen und der Willensfreiheit, wird der Blick auf verschiedene ethisch relevante Bereiche der modernen Lebenswirklichkeit gerichtet: Medizin, Medien und Umwelt. (...)

Q1.1	Anthropologische Grundpositionen
Q1.2	Medizinethik
Q1.3	Menschenbilder der modernen Humanwissenschaften
Q1.4	Tierethik
Q1.5	Natur- und Umweltethik

Q1

Themenfeld Q1.1 Anthropologische Grundpositionen

grundlegendes Niveau (Grundkurs)

Menschenbilder (z. B. Aristoteles, Kant)

- Doppelnatur des Menschen: Vernunft- und Triebwesen
- Individuum und soziales Wesen
- Mensch als moralisches Wesen: der Mensch zwischen Altruismus und Egoismus
- Sonderstellung des Menschen in der Natur
- Willensfreiheit: traditionelle und moderne Konzepte
- Menschenwürde: der Mensch als Zweck an sich selbst

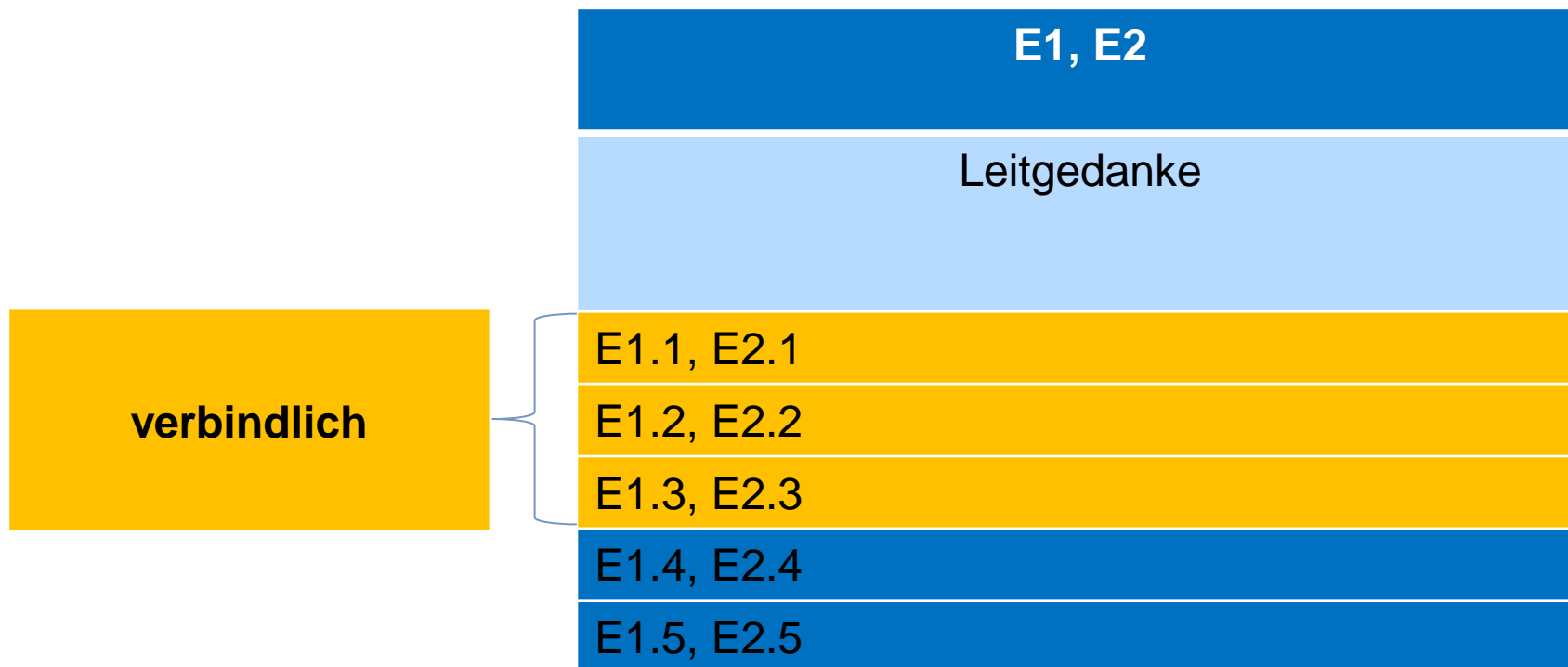
Überblick über die Themen der Kurshalbjahre (Abschn. 3.3)

E1	Glücksvorstellungen
E2	Ethik und Religion
Q1	Anthropologie und Bereichsethiken
Q2	Grundpositionen der Ethik
Q3	Recht und Gerechtigkeit
Q4	Mensch, Natur und Technik

Regelungen zur Verbindlichkeit (Abschn. 3.3)

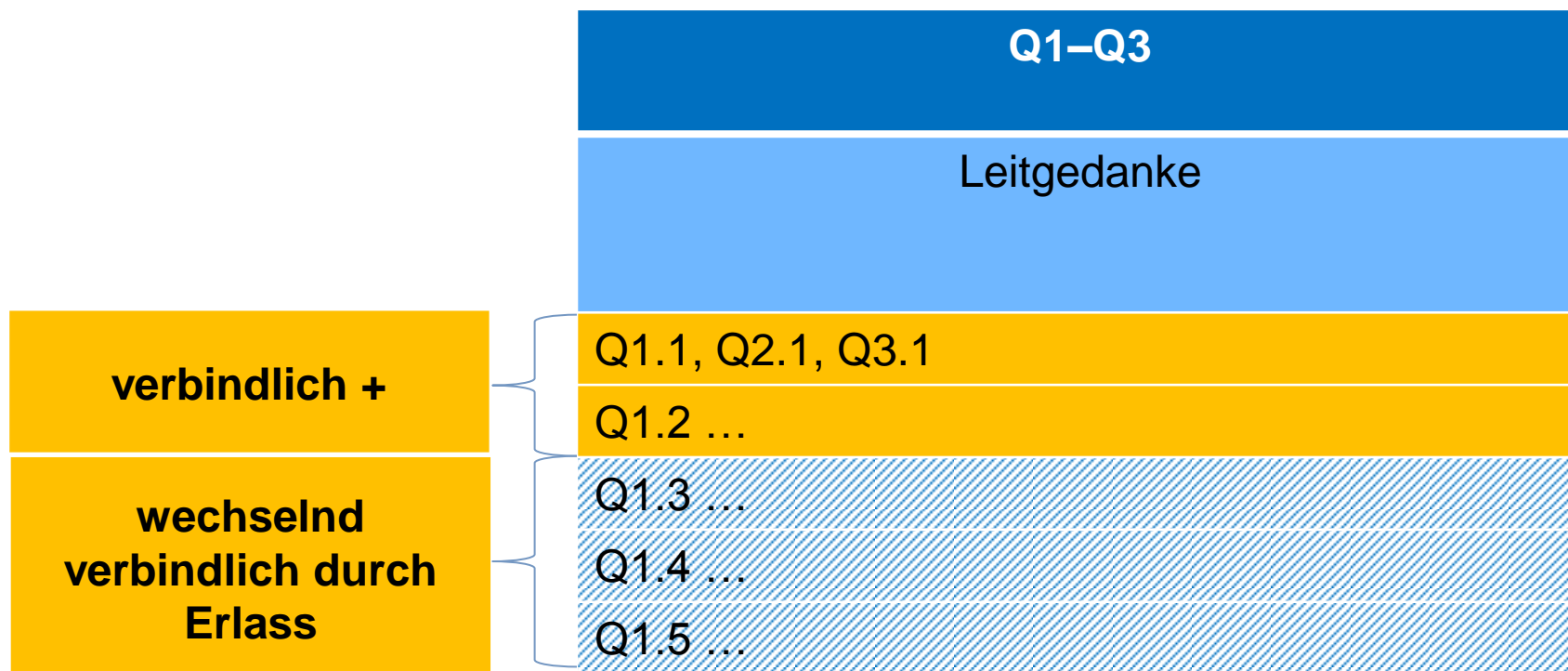
Festlegungen im Kerncurriculum und Wahlmöglichkeiten

Einführungsphase

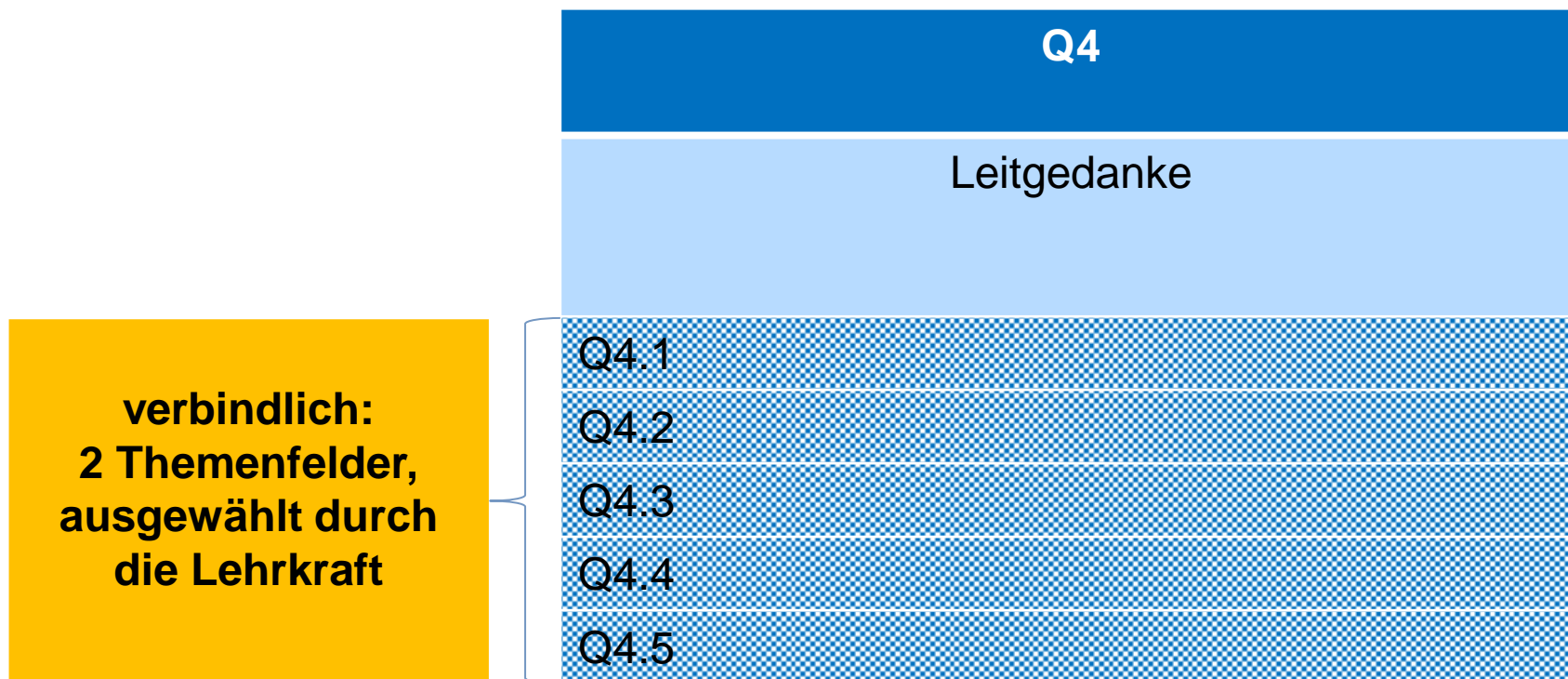


Regelungen zur Verbindlichkeit (Abschn. 3.3)

Qualifikationsphase



Regelungen zur Verbindlichkeit (Abschn. 3.3)



Hinweise

- Die im Kerncurriculum formulierten Bildungsziele für fachliches Lernen (= Bildungsstandards) und die inhaltlichen Vorgaben (= Themenfelder) sind gleichermaßen verbindliche Grundlage für die Prüfungen im Rahmen des Landesabiturs.
- Innerhalb der verbindlichen Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden (vgl. Abschn. 3.3).

Begleitmaterialien zur Umsetzung des KCGO

(Download unter: www.la.hessen.de)

Umsetzungsbeispiele

- zeigen Möglichkeiten der Verknüpfung von Bildungsstandards und Unterrichtsinhalten und veranschaulichen, wie der Unterricht auf den Erwerb von Kompetenzen (Können und Wissen) ausgerichtet werden kann.

Anregungen für fachübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsvorhaben (lt. OAVO)

- veranschaulichen, wie Themenfelder und deren inhaltliche Aspekte sowie Kompetenzbereiche unterschiedlicher, eher benachbarter Fächer unter einer (gemeinsamen) Themenstellung miteinander verknüpft werden können.

Matrix „Kompetenzanbahnung“

- stellt alle Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder des Faches in einer Zusammenschau dar; diese kann helfen, den Überblick über die Erarbeitung der Bildungsstandards über die Kurshalbjahre hinweg zu behalten.

Literaturhinweise

Präsentation (fachbezogene Einführung in die Konzeption des KCGO Ethik)

Zeitplanung

- Veröffentlichung der Kerncurricula vor In-Kraft-Setzung: geplant nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens (Schuljahr 2015/2016)
- In-Kraft-Setzung der Kerncurricula: geplant zum 01.08. 2016
- Prüfungen im Rahmen des Zentralen Landesabiturs erstmalig auf der Grundlage der Kerncurricula: geplant für das Frühjahr 2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !